

Zb
3523

6

22
beg
3

D

J



CATALOGVS

Der

Gleichmannischen
BIBLIOTHEC

Erster Theil,

Welcher, nebst denen folgenden, in sich
begreifet, allerhand, und zum Theil rare,
Juristische, Politische, Historische, Numismatische,
und absonderlich die Reformation-Historie,
erläuternde Schrifften,

So

Der gelehrten Welt, um einen determinirten
billigen Preis, zum Verkaufsen dargeleget wer-
den / und dieser Catalogus mit Anmerkungen
erläutert wird

von

Joh. Zachar. Gleichmann,
J U. Candidat. Herzoglich: Querfurth- und
Weissenfelsischen Secretario, Herzoglich, So-
thaisch und Altenburgischen Hof, Advocato,
und Steuer-Etanehmer bey der Stadt und Graf-
schafft Dhedruff.

Mit einer Vor- und Nachrede.

J E N A,

Bey Joh. Bernh. Hellern, M. Aug. 1735.

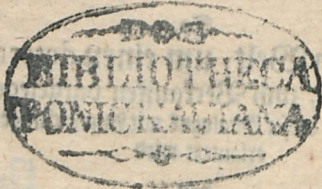
CATALOGVS

Gelehrtenmännlichen

BIBLIOTHEC

Erster Theil

Verzeichnis der Bücher, welche in der
Bibliothek der Universität zu Halle
aufbewahrt sind, und welche durch
den Herrn Bibliothekarius
Herrn Johann Christoph
Gottschaldt, Bibliothekarius
und Professor der Rhetorik, Poetik
und Historie, in Halle
verkauft worden sind.



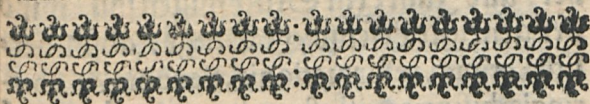
Verzeichnis der Bücher, welche in der
Bibliothek der Universität zu Halle
aufbewahrt sind, und welche durch
den Herrn Bibliothekarius
Herrn Johann Christoph
Gottschaldt, Bibliothekarius
und Professor der Rhetorik, Poetik
und Historie, in Halle
verkauft worden sind.



Halle, den 1. April 1777.

col
an
den
mi
m
gl
au
S
mi
me
W
fer
m
D
vi
S
de
E





Vorrede.

Nach Standes Gebühr/

Hoch = geehrtester Leser!

MEs ich für drey Jahren/ nemlich 1732.
 zu Gotha eine Auction, mit meinen
 colligirten raren Münzen und Medaillen/
 anstellete: So nahme ich von solchen, in
 der, dem Catalogo vorgesezten Präfation,
 mit folgenden Worten Abschied: Ite, *nummi
 mei*, & valete. Nunmehr/ da mein un-
 glückseeliges Schicksahl haben will/ daß ich
 auch mein Bibliothecgen loßschlagen soll:
 So nehme ich von meinen Büchern/ auch
 mit folgenden Worten Adieu: Ite, *libelli
 mei*, & valete. Ich schreibe dieses nicht ohne
 Wehmuth. Doch der enge Raum zu die-
 ser Vor = Rede, erlaubet nicht, etwas von
 meinem jetzigen Zustande, anzuführen.
 Daher ich von diesem Catalogo nur noch so
 viel gedencken wollen/ daß in diesem erstem
 Stücke nicht eben viel rares enthalten. In
 denen folgenden Stücken, wovon, wenn
 Gott ferner Leben und Gesundheit verley-
 het/

het / alle Jahre ein Stück folgen soll / wird
 der geneigte Leser solche Dinge / absonder-
 lich Scripta, reformationis, Saxonix & Thu-
 ringix historiam illustrantia, antreffen, daß
 er sich offte verwunderen wird, wie ich sol-
 che aufgetrieben. Solches ist geschehen/
 nicht durch viele Kosten / sondern, durch
 unermüdeten Fleiß, da ich alte Bücher und
 Schrifften auffgesucht / und solche manch-
 mahl um ein sehr geringes Geld / gekauffet.
 Daher werde ich auch solche allezeit um ei-
 nen erleidlichen Preis anschlagen. Der
 geneigte Leser wird inzwischen gebethen/
 diesen Catalogum zu conserviren / und, nebst
 denen folgenden Stücken, wohl aufzube-
 hen, weil solcher ferner, wie bereits in die-
 sem ersten Stücke geschehen, mit allerhand
 curieusen Anmerkungen aus der Littera-
 tur soll illustriret werden. Weilen nun
 derselbe hierdurch von denen gemeinen
 Bücher-Catalogis abgeheth: So wird er es
 schon meritiren, daß er conserviret werde.
 Man wird auch aus denen Annotationibus,
 ex varia Litteratura, ersehen können / daß ich
 meine Zeit zum Studiren / soviel Zeit und
 Gelegenheit verstattet, nicht übel ange-
 wendet. Wer nun etwas von meinen
 Büchern / um die gesetzte Preise, verlan-
 get,

get/ dem soll mit aller Aufmerksamkeit da-
mit gedienet werden. Hiermit für dieses
mahl : Adieu. Datum, Ohrdruff/ den
12. Aug. 1735.

Joh. Zacharias Gleichmann.

Nach-Rede.

Denen Herren Gelehrten so wohl, als auch den
Herren Buchhändlern von *Protestan-
tischer Religion*, habe ich hierdurch Nachricht er-
theilen wollen, daß dasjenige Werk, woran ich ei-
nige Jahre mit vielem Fleisse, und grosser Mü-
he, gearbeitet habe, nunmehr ganz fertig sey,
und bey mir, auf 320. Bogen, ganz compres ge-
schrieben, und auf dem Rande mit vielen Anmer-
kungen vermehret, unter folgendem Titul, ver-
wahret werde : *Testimonia & judicia, ipsorum Im-
peratorum, Regum & Principum papisticorum, imo
multarum nationum, & quoque ipsorum Doctorum
& Scriptorum Pontificiorum, I. de malignitate Juris
Canonici aut Pontificii, & Institutionum ac Consti-
tutionum papalium. II. de Clericorum papalium,
tam Superiorum, quam inferiorum, nefandissimis &
execrabilibus libidinibus, ad detestandum Papatum,
multo studio conquisita & in lucem protracta, &c.*
Für einiger Zeit ware es an dem, daß es sollte unter
die Presse geliefert werden, indem ein gewisser
Evangelischer Priester in Hannover, der eine Zeit-
lang in Dännemarck als Feld-Prediger, gestan-
den, dazu in der Königlich Residentz-Stadt
Copenhagen, einen Verleger ausgemachet hat.

te, wie davon autentique Briefe können vorgezeiget werden. Durch den unvermutheten Todt aber dieses nunmehr seeligen Lehrers, geschah es, daß das Werck ins Stecken gerieth, und habe ich von solcher Zeit an, dieses Werck in Manuscripto noch in meiner Verwahrung. Es ist dieses Werck schon in unterschiedlichen berühmten Journalen sehr recommendiret worden, insonderheit haben die Herren Auctores von denen gelehrten Zeitungen, so zu Leipzig heraus kommen, davon ausführlich gehandelt, sowohl in der Vor-Rede, zu dem Bande des 1730ten Jahres, woselbst es mit zu dem mehreren Wachsthum derer Wissenschaften gezelet wird, daß nunmehr auch dergleichen Werck verfertigt worden; als auch in der Numer LII. gedachten 1730ten Jahres, allwo sub articulo, Halle, pag. 454. 455. und 456. nicht nur der ganze Titul, weit ausführlicher als ich Jhn oben gesetzt, mit angeführet; sondern auch das Bornehmste aus demjenigen Projecte, welches ich Ao. 1729. davon drucken lassen, mit angeführet wird. Ich habe auch bereits in einem gewissen Scripto gemeldet, daß ein gelehrter und berühmter Mann, davon folgende Gestalt an mich geschrieben: *Perlustravi collecta à Te testimonia ipsorum Pontificiorum, de malignitate Juris Canonici, &c. & dubito, an unquam opus prodierit, quod magis faciat ad derestandum Papatum.* Etsi enim, quod *primam partem* attinet, multa quoque testimonia de *malignitate Juris Canonici* in aliis Scriptoribus, nempe in *Flacii catalogo testium veritatis, &c.* occurrant; Nemo tamen materiam, quam in tui operis *parte secunda*, tractasti, nempe

nempe de Clericorum papalium nefandissimis & execrabilibus libidinibus &c. tam erudite tractavit, simulque tam nervose legitima Protestantium Clericorum conjugia, defendit, quam Tu, Vir doctissime, in præclaro hoc Opere Tuo fecisti. Opto, ut quam primum in *lulem publicam* prodeat, &c. Ohnlängst habe ich davon einen Bogen in Quart drucken lassen, unter dem Titul: *Treu meinender Zuruff, an alle protestantische Könige und Fürsten, zc.* worinnen ich mich ercläret habe: Das Manuscript von diesem grossen Werke für: einhundert Rthlr. zu verkauffen, welche Erclärung ich hier nochmahls wiederhole und dabey verbleibe. Damit aber die Wichtigkeit dieses Werckes je mehr und mehr bekannt werde: So will ich die Vor-Rede zu selbigen, dergestalt Stückweise bekannt machen, daß zu jedem Theil meiner Bibliothec, welche ich ferner in forma Catalogi ediren werde, davon etwas, als ein Anhang, soll beygefüget werden. Ich mache demnach jetzo damit folgender Gestalt den Anfang:

BENEVOLE LECTOR!

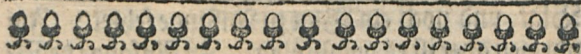
EX variis à me editis *Scriptis* satis superque apparatus, *Jus Pontificium* à me pro maligno, ex, *tribus* potissimum *rationibus*, haberi, quia videlicet I. *Imperatorum, Regum & Principum, Jura*, non sine *crimine lesa Majestatis*, violat, omniaque ejus *Axiomata & Principia* eo tendant, ut *summi Imperantes, Romani Pontificis jugo* subjiciantur. II. *Contra honestatem* aperte pugnat, non solum *concupinatum*; sed etiam, quod dictu horrendum, *communione uxorum*, sine ullo pudore, permittens. III. *Processus*

Judiciarii prolixitatem, ad hominum multorum perniciem, stabiliens existat. Ne autem videatur, me ex odio erga papatum, talia Juri Pontificio imputare, statim hæc omnia, breviter tamen, ne hæc præfatio se nimis extendat, probabo. Quod primum attinet, in præfenti sequentes tantum Juris Canonici textus, adduco, sic verbi gratia: in C. unam Sanctam, Extravag. de major. & obed. hæc leguntur: de necessitate salutis credendum est, Papæ Romano omnem creaturam subesse, item: super Gentes & Regna, Romanus Pontifex constitutus est. C. I. Extravag. de Consol. Papa Superioritatem habet in Imperium, & vacante Imperio, Imperatori succedit. Clement. Pastoralis, de re judic. Papa potest transferre Imperium, de gente in Gentem. C. venerabilem, de Elect. Papa potest Imperatorem deponere. C. 2. de re judicata: Papa Romanus habet utriusque potestatis, temporalis & spiritualis monarchiam. Habet Sacerdotii Principatum, & est Christianæ religionis caput. C. fundamenta, de elect. in VI. Quanto Sol superat lunam, tanto Papa superat Imperatorem. C. Solit. extra de major. & obedientia: Omnes homines, cujuscunque sint dignitatis & præminentie, ut primum in conspectum Papæ veniunt, distantibus spatiis, ter debent ante illum genua flectere & ejus pedes osculari.

So viel vor jeko, fünffzig ein mehreres.



QVOD



QVOD DEVS BENE VERTAT !

LIBRI IN FOLIO.

I.

Volekmanni Notariat - Kunst. Leipzig A. 1631.
12. Groschen.

2. Lairizens Historisch, Genealogischer Palm-
Wald, mit Genealogischen Tabellen und Land-
Charten. Nürnberg 1686. 1. Thlr. 12. Gr.

3. Mülleri Annales des Chur- und Hoch-Fürstl.
Hauses Sachsen. Weimar 1700. In einem Franzö-
Bande auf Schreib-Papyr. 2. Thlr. 12. Gr.

4. Das alte Sächsische Land, Recht. Leipzig
1535. 12. Gr.

5. Herzogs Johann Wilhelms zu Sachsen,
Gotha Gedächtniß, Predigt. 8. Gr.

6. D. Johann Heinrich Feustkings Gedächtniß,
Predigt. 4. Gr.

7. Gabrielis Biellii, Collectarium in IV. libros
sententiarum. Lugduni A. 1514. Auf dem Titul-
Blate hat der berühmte Superintendens, M. Casp.
Zeunisch, einige Observationes geschrieben, und
dabey gesetzt: Grandis prudentia est, aurum è luto
colligere. Hieron. M. Caspar Zeunisch, 1682. De
hoc Collectario Biellii, videatur omnino Wernsdorf-
fius in dissertatione: de Gabriele Biel, celeberrimo
Papista Anti-Papista, pag. m. 7. & seqq. 12. Gr.

8. Ein sehr altes Lexicon Juridicum, in klein
Folio, auf vortrefflich Schreib-Papyr gedruckt,
welches so starck als Pergament ist. Das Titul-

Blat, und noch ein Blat zu Anfange fehlet; Im
 übrigen aber ist es vollständig. Zu Anfange dessel-
 ben stehet: *Vocabularius utriusque juris*, quem con-
 tulit mösterio, (id est monasterio) fratrum heremi-
 tarum sancti Augustini in *antiqua Dresden*, mgr,
 (hoc est, magister) Ludovicus Müten: de Aquis-
 grani, (von *Aachen*) denn so zierlich Latein, scili-
 cet, pflegte man damahls zu schreiben. Unter die-
 sen Worten stehet: Oretur pro eo. Und weiter
 unten: Nicolaus Leo, Plauensis, welches ver-
 muthlich der Nahme des damahligen Prioris dieses
 Elosters. Wem bekant ist, was in denen damah-
 ligen finsternen Zeiten, für wunderlich Latein von
 denen Mönchen geschrieben worden, der wird sich
 nicht groß wundern, daß auch allhier, *Vocabulari-
 us*, für, *Vocabularium*, &c. geschrieben stehet.
*De barbarie hujus temporis, & de corruptissimo la-
 tinitatis statu, vide inter alia, Josephi Claudi orationem
 secularem, de inculta & horrida pontificia,
 excultaque & florida nostræ Lutheranae ætatis, lati-
 nitate, & Burckardi Commentarium, de fati-
 gæ latinæ in Germania.* Der seel. Herr Zilscher
 in Dresden, der sich durch unterschiedliche Schrif-
 ten berühmt gemacht, hat auch von diesem Einsied-
 ler, Eloster, Augustiner Ordens, in Alt. Dresden,
 etwas in den Druck gegeben, und darinnen auch
 von denen Vorstehern dieses Elosters gehandelt;
 Vorge-dachten Nicolaum Plavensem aber, habe ich
 darinnen nicht finden können. Doch, dem sey wie
 ihm wolle, genug, daß es damahls so bräuchlich ge-
 wesen, daß, wenn jemand ein Buch in eine Biblio-
 thec verehrete, des Donatoris Nahme, mit dem:
 Oretur

Oretur pro eo, vorne an geschrieben wurde, wie davon unter andern auch Exempel anzutreffen in des Herrn Ober-Consistorial- und Kirchen-Raths, Cypriani, Catalogo Manuscriptorum Bibliotheca Gotbanae, pag. 5. No. XXXI. & pag. 47. No. XII. &c. Derjenige, der dieses Buch, Ao. Christi 1598. im Besiz gehabt, hat folgendes hinein geschrieben: Christe Lapfos Releva. Ex dono summi amici, & integerrimi familiaris, Dni Anshelmi Ulrichii, Rembdenensis, habeo, Ao. 1598. Die Anfangs Buchstaben sind durch und durch mit Zinober gezeichnet, und, weil es nach dem A. B. C. eingerichtet: So ist jeder Buchstab durch und durch mit Zinober, recht groß mit der Feder, dazu gemahlet, welches recht curicus aussiehet. Daß nun dieses alte Lexicon eines von denen ersteren Büchern mit sey, welche nach der A. 1440. erfundenen, und zur Perfection gebrachten Buchdrucker-Kunst gedruckt worden, solches will ich kürzlich folgender Gestalt erweisen. 1.) So ist dabey weder der Name des Auctoris, noch der Name des Buchdruckers, auch, neque locus, neque annus editionis, befindlich. 2.) Findet man dabey weder folia, noch paginas; Auch sind 3.) unten die Buchstaben, wodurch die Bogen unterschieden werden, nicht dabey befindlich. So findet man auch 4.) unten an denen Blättern keine sogenannte Custodes, oder, solche Syllaben und Buchstaben, wodurch eine Seite mit der andern conjungiret wird. Ferner findet man durch und durch, bloß mit Zinober, sonst gar mit keiner andern Farbe, die Rubriquen mit der Feder dazu gemahlet, welches alles solche
Marquen

Marquen sind, daß es eines von denen ersteren Büchern sey, welche nach Erfindung der Buchdrucker-Kunst gedruckt worden. Vide Theophili *Sinceri* neue Sammlung von lauter alten und raren Büchern, und zwar im ersten Stück, 1733. pag. 14. Wir mercken hierbey auch noch an, daß nach Erfindung der Buchdrucker-Kunst, noch eine gute Zeit sich gewisse Leute davon genähret, daß sie in denen gedruckten Büchern, die Initial-Buchstaben, auch mehrentheils die Versal-Buchstaben, durch und durch mit der Feder dazu gemahlet haben. Vide *Christian Junckers* Historische Nachricht von Bibliotheken. Im übrigen kan auch von denen Criteriis, Ob ein Buch zu Anfang der Buchdrucker-Kunst gedrucket worden? nachgelesen werden, *Kelpen* und *Reinhardt*, in den Historischen Anmerkungen über einen in der Kirche zu *Sagel*, in der Alten *Marck*, *Brandenburg*, gefundenen alten Einweyhungs- und Ablass-Brieff, pag. m. 67. Videatur quoque mein, unter dem Rahmen: *Wahrenburgii*, editus curieuses Welt- und Staats-Cabinet, im Monathe Julio, 1734. pag. 441. woselbst noch eine mehrere Nachricht von diesem alten Codice, auch anderen dahin gehörigen Dingen, zu finden. Item: *Mein Spicilegium nonnullorum Scriptorum, reformationis historiam illustrantium*, pag. 25. & 26. Wie dieses alte Buch sehr nachdrücklich wieder das *Papstthum* zu gebrauchen, davon kan man lesen des *Johannis Sperantis* Gespräch in dem Reiche der Todten, zwischen *D. Martin Luthern*, und *D. Samuel Strycken*, littera D 2. und 3. Es wird demnach

nach dieses alte Buch, wegen der Rarität, gehalten für 1. Rthlr. 12. Gr.

9. Ein Volumen, darinne allerhand mit Fleiß colligirte Carmina, auch andere Curiosa befindlich, worunter sonderlich der schöne Kupfferstich, welchen die Republic Nürnberg, bey dem ersten Lutherischen Jubilæo, de A. 1617. verfertigen lassen, wobey noch einer befindlich, welchen die Grafen von Hohenloh und Gleichen, bey dem Jubilæo 1717. ans Licht gebracht. Hierauf folgen auch noch andere jetzt gedachtes Jubilæum angehende Piecen, ferner, die Religions-Gravamina in der Pfalz, &c. &c. 16. Gr.

10. Alberti *Krantzii*, *Wandalia*, *Francofurti* MD. LXXV. und *A Mædei a Ponte*, *Quæstiones laudemiales*, A. 1577. 21. Gr.

11. Ein Pergament-Band, darinne sonderlich folgende Gedächtniß-Predigten: Herzogs Wilhelmi IV. zu Wetzmar, seiner Gemahlinn, und Marggraf George Albrechts zu Brandenburg, &c. &c. 10. Gr.

12. *Concordia* Christliche wiederholte, einmüthige Bekentniß Chur-Fürsten und Stände Augspurgischer Confession, und derselben zu Ende des Buchs unterschriebenen Theologen Vere und Glaubben, &c. Dresden, M. D. LXXX. M. Stephanus *Mörlinus*, hat dieses Buch im Besiße gehabt, und unterschiedliche remarquable Dinge mit eigener Hand hinein geschrieben. Es ist dieses die erste Edition, von der Formula Concordiz. Vide *Tenzels* curieuse Bibliothec, in des anderten Repertorii, fünfften Sache, p. m. 407. und *Christiani Schlegelii*

gelii Leben der **Dresdensischen** Superintendenten,
und zwar in vita M. Theophili *Glaferi*, pag. m. 109.
item: *Wilischii* indicem Bibliothecæ Altenburg. p.
m. 552. 16. Gr.

13. Noe **Meurers** *Practica* von des **Cammer**
Gerichts-Ordnung und **Process**, gedruckt zu **Meynsk**
Ao. 1584. 8. Gr.

14. **Herrn Wolfgang Julii Grafens von Zo-**
hohenlohe und Gleichen, &c. **Gedächtniß-Predigt**,
und andere dahin gehörige Dinge, mit Kupffern.
für 8. Gr.

15. **Christliche Ehren-Geule**, **Grafens Johann**
Friedrichs, **Grafens von Zohenloh und Gle-**
ichen, &c. und **Herrn Johann Ernsts**, **Grafen**
von Zohenloh und Gleichen, &c. mit Kupffern.
für 8. Gr.

16. **Des Grafens**, **Heinrich Friedrichs**, zu
Zohenloh und Gleichen, **Leichen- und Gedächt-**
niß-Predigten, &c. 4. Gr.

17. **Kürzlich**, doch **gänzlich Verzeichniß**, aller
und jeder **particular Rechten** und **Gerechtigkeiten**,
welcher, und keiner mehr, vor alten Zeiten, die **Erz-**
Bischoffe zu Meynsk, &c. an und in der **freien Stadt**
Erfurd, sich damals angemast haben, inmas-
sen dieselben auf schriftlich gesinnen, weiland des
Hochwürdigsten Fürsten und **Herrn**, **Herrn Bru-**
der Heinrichs, **Erzbischoven zu Mainz**, obersten
Cankler des **H. Römischen Reichs**, &c. **Bermit-**
telst gehaltener **Unterhandlung** und **endlicher Ber-**
gleichung beiderseits darzu **sonderlich geordneten** **Le-**
gaten, umb **steter Haltung** willen, **schriftlich ver-**
fasset, **beliebet**, und **sowohl** von dem **Erz-Bischoff**,
als

als Capitul zu Mainz, als von einem Erbahren Rathen zu Erfurd, im Jahr nach Christi Geburt, 1289. Sonnabends post Catharinæ, versiegelt, hinc inde einander übergeben und angenommen. Auch hernacher Anno Christi 1481. von Mainz wider Erfurd, zu gebühlicher Recognoscirung und Transancirung, produciret worden, und dem versiegelten Original von Worten zu Worten, gleichstimmig sind. Zu Ende steht: Gedruckt in der freien Stadt Erfurd, durch Melchiorn Sachsen, Im Jahr Christi, MD. LXXXIX. De hoc scripto vide Weirichii Kurzgefaste und gründliche Nachricht von den vornehmsten Begebenheiten der Stadt Erfurd, pag. m. 66. Item: Concordata und Verträge, so zwischen den Hochwürdigsten &c. Erzbischoffen und Stiffte Mainz, &c. und der Stadt Erfurd, aufgericht. Item, Concordata und Verträge, zwischen den Durchlauchtigsten, Durchleuchtigen, Hochgebornen Ehr. Fürsten und Fürsten, des löblichen Hauses zu Sachsen, Herzogen, Landgraven in Thüringen, und Marggraven zu Meissen, &c. und der Stadt Erfurd aufgericht. (von dieser Schrift kan auch nachgelesen werden, die vorerwehnte Kurzgefaste und gründliche Nachricht &c. p. 118.) Item: Concordata und Verträge zwischen den edlen und Wolgebornen Grafen zu Gleichen, Herren zu Thonna, und der Stadt Erfurd aufgericht, 1534. Ob raritatem, zusammen i. Nthlr.

18. Ohnumgänglicher und beständiger Gegenbericht, auf den, bey jekiger zu Osnabrügg und Münster noch wählenden höchstansehnlichen Versammung

sammlung, im Nahmen des hochlöblichen Erzstifts Meitz, wieder die Stadt Erfurd überreichten Summarischen Bericht, sambt ohn wiederleglicher Darthung, daß Hochgedachtes Erzstift, in, oder an der Stadt Erfurd, niemals omnimoda Superioritatis, auch nicht omnimoda Jurisdictionis, vielweniger allerhand Regalien, berechtiget gewesen oder noch seyn, &c. &c. Gedruckt zu Erfurd, bey Friederich Melchior Dedes Kinden. Im Jahr 1646. Vide Kurfgefaße und gründliche Nachricht, &c. pag. 244. 8. St.

19. Eines berühmten Ministers hinterlassene Staats-Reden, von der politischen Klugheit eines Regenten und Staats-Ministers. Nürnberg, 1720. 1. Rthlr. 4. Gr.

20. Wagners, (Conrad Ludwig) Genealogische Deduction, daß das Hochfürstl. Hauf Sachsen-Gotha, mit allen hohen Potentaten in Europa nach dem Geblüth verwandt, und mit denenselben von einem Vater, einer Mutter, folglich zweyen gleichen Geschwistern herstammet, mit einer Vorrede Herrn D. Joh. Francisci Buddei, Gotha, 1714. 4. gr.

21. Register des Buchs der Cronicken und Geschichten mit Figuren und Bildnissen von Anbeginn der Welt, bis auf diese unsere Zeit. Ist in Regal-Folio gedruckt, und sind die Figuren fast durch und durch illuminiret. Am Ende steht: Hie ist entlich Beschloßen das Buch der Cronicken und Gedechtnus würdigern Geschichten von Anbeginn der Welt bis auf diese unsere Zeit vom Hochgelehrten Manne in Latein mit großem Fleiß und Rechtsfertigung versamlet. Und durch Georgium Alten, des

desmahls Lösung. Schreiben zu Nürnberg aus
 demselben Latein zu Zeiten von Maynung zu May-
 nung und beyweylen, (nit on Ursach) Aufzugs
 Weise in dis teutsch gebracht Und darnach durch
 den erbern und achtpern Anthonium Koberger
 daselbst zu Nürnberg gedruckt. Auff Anregung
 und Begern der erbern und Weysen Sebaldens
 schreyers und Sebastian Kamermaisters
 Bürgere daselbst, und auch mit Anhangung Ni-
 chael Wolgemütz und Wilhelm Pleydenwurffs
 Maler daselbst auch Mitbürger die dis Werck mit
 Figuren wercklich geziert haben. Volbracht am
 XXIII. Tag des Monats Decembris. Nach der
 Gepurt Christi unsers Heylandes, im M.CCCCXCIIII.
 Es sind in diesem Volumine viele sehr merckwürdige
 Dinge, absonderlich ist diejenige Relation von
 Wichtigkeit, welche sich fol. CLXIX. von der Päß-
 stinn Johanna befindet. Ich habe bereits von
 diesem sehr raren Buche etwas ausführlich gehan-
 delt, in der Continuatione prima, meines *Spicilegii*,
 nonnullorum Scriptorum, Reformationis historiam
 illustrantiura, pag. 12. 13. und 14. die völlige Relation
 von der Päßstinn Johanna, haben die Auctores von
 denen fortgesetzten Sammlungen von alten und
 neuen Theologischen Sachen, in dem fünfften
 Beytrag, auff das Jahr 1724. pag. 678. & seqq.
 mit eingerücket, auch haben Sie, in dem beyrn Ti-
 tul. Blate dieses Stücks, befindlichem Kupffer-
 Stiche, die Figur von der Päßstinn Johanna
 accurat vorgestellt, wie sie in solchem alten Chroni-
 co, des George Altens, befindlich, nemlich, mit
 der päbstlichen dreysachen Eröhne, und ein na-

B

figtee

Pigtes Kind im Arm haltend. Sie haben von der Rarität dieses alten Codicis daselbst folgender Gestalt, nemlich pag. 679. raisonniret: Dieses Chronicon mundi, so auch Chronicon Norimbergense, (weilen es allda gedruckt) genannt wird, ist gewiß ein rares Buch. Viel merckwürdiges findet man auch von diesem Codice, in des *Theophili Sinceri* Nachrichten von lauter alten und raren Büchern, und zwar im dritten Stücke, 1731. pag. 148. & seqqv. Wo auch das, so zu Ende steht, nebst der völligen Relation von der Päbstinn Johanna, mit befindlich ist. Wobey auch merckwürdig, daß pag. 153. angeführet wird, es wäre in Append. der Uffenbachischen Bibliothec, Tom. 2. p. 52. und 53. dieses alte rare Buch, für zwölff Rthlr. angeschlagen. So ist auch die völlige Relation von dieser Päbstinn Johanna, aus diesem alten Chronico genommen, mit befindlich, in des Joh. *Speranzis* sehr curieusem vierten Fortsetzung der Gespräche im Reiche der Todten, zwischen der Weltbekannten Päbstinn Johanna, und einem Lutherischen Magister, der auf einer berühmten Lutherischen *Uniuersität* die Gewisheit der Historie von dieser Päbstinn, in einer öffentlichen Disputation, behauptet hat, pag. 192. und 193. Was nun das Pretium dieses sehr raren Buchs anlangt: So will ich es noch etwas erleidlicher ansehen, als in obgedachter Uffenbachischen Bibliothec. Ich verlohne lange nemlich dafür nicht mehr, als acht Rthlr.

22. Joh. Matthesii, Pfarrers im Joachimsthal, ausgelegter *Jesus-Sirach*, Leipz. M.D. LXXXVI. NB. *Ejusdem* Berg-Postilla, oder Sarepta, darinnen

darinnen von allerley Bergwerck und Metallen, was ir eygenschaft und Natur, und wie sie zu Nutz und Gut gemacht, guter Bericht gegeben wird, &c. Same der Joachimsthalischen kurzen Chroniken bis auf das Jahr 1578. Nürnberg. MDLXXVIII. Dieses Buch hält für rar, Herr Nicol. Spranger, in seinem Send-Schreiben von Bergmännischen Geistlichen Liedern oder Berg-Keysern, an Herrn Joh. Christoph Olearium, den berühmten Kirchen-Rath und Polyhistorum in Arnstadt, welches Ao. 1723. ediret worden. Vide pag. II. 12. und 13. Ich mercke aus diesem Send-Schreiben soviel an: Daß der Herr Spranger von dieser Edition de Ao. 1578. nichts gewußt habe, ein solch selbige desto rarer zu halten sey. Ferner wird dieses Buch für rar gehalten von Georg Friedrich Strieber, in der Vorrede zu der neuen Edition derer Predigten Matthæi von Luthero. Videatur quoque Thomæ Schreibers kurzen historischen Bericht, von Aufkunfft und Anfang der Braunschweig, Lüneburgischen Bergwercke an, und auf dem Harze, in Præfatione. Dieses Buch, ob es gleich rar ist, wird dennoch nicht höher angeschlagen, als für einen Reichs-Thaler.

23. *Decretales*, (Pontificum scilicet) cum summariis suis & textuum divisionibus, ac etiam rubricarum continuationibus. Am Ende stehet: Venetiis per Baptistam de Tortis. M. CCCCLXXXVIII. (1498.) die X. Octobris. Dieser Codex ist auf groß Regal-Papier, welches fast so starck, als Pergament ist, gedruckt. Es befindet sich darinne des seeligen Doct. Lutheri Nahme, und sind durch und

durch von selbigem ad marginem Annotationes geschrieben, woraus ich, sowohl in meiner Historischen Nachricht, von dem berühmten Doctore, Theophrasto Paracelso, pag. 20. & seqq. als auch noch obnlängst, in meinem curieußen Welt- und Staats-Cabinet, im Monathe Febr., und im Monathe Martio 1734. handgreifflich erwiesen habe, daß dieses derjenige alte Codex sey, von welchem er an Georgium Spalatinum, Dominica Invocavit, Anno MDXIX. geschrieben: Verto & Decreta Pontificum pro mea disputatione, &c. &c. Ich habe daher selbigen in vorgedachter Historischen Nachricht vom Paracelso, pag. 23. für zwey hundert Reichs-Thaler angeschlagen. Doch, wenn sich ein Liebhaber dazu fände: So könnte deswegen nach à part wegen des Pretii mit mir tractiret werden, worinnen ich mich schon billig wollte finden lassen. Soviel ist gewiß, daß, durch diesen einzi-gen Codicem, eine Bibliothec könnte berühmt gemachet werden.

24. 25. 26. 27. Diese vier Bände sind, wie der vorherstehende, auf groß Regal- und recht starck Papier gedruckt, und enthalten das völlige Corpus Juris Justinianei glossatum, folgender Gestalt: 1.) *Digestum infastiatum de Tortis*. Am Ende stehet: *Venetis per Baptistam de Tortis, MCCCCII. (1502.) die XVII. Martii.* 2.) *Digestum novum de Tortis*. Am Ende: *Venetis per Baptistam de Tortis. M. CCCCCII. die XV. Decembris.* 3.) *Codex de Tortis*. Am Ende: *Venetis per Baptistam de Tortis. M. CCCCC. die XIII. Januarii.* 4.) *Volumen de Tortis*. Am Ende: *Venetis per Baptistam*

flam de Toris. M. CCCCII. die XVIII. Augusti. Ist so starck, als eines der vorigen, und enthält die Novellen, und die Institutiones Juris. In jedem Volumine stehet zu Anfange ein curieuses mit der Feder gezeichnetes und mit schönen Farben illuminirtes Wappen. Durch alle vier Bände sind die grosse Anfangs-Buchstaben mit der Feder, dazu sehr künstlich, gefertigt, und auch mit schönen Farben illuminiret. Ich habe von diesen vier sehr raren Voluminibus auch weitläufftig gehandelt in meinem curieusen Welt- und Staats-Cabinet, im Monathe Julio 1734. pag. 444. & seqq. Es ist die Rarität von diesem Werke auch daraus abzunehmen, weilten der Buchdrucker *Baptista de Toris* allen denenjenigen, welche von Erfind- und Fortpflanzung der Buchdrucker-Kunst geschrieben, unbekannt gewesen, und nichts davon gewusst haben, daß er ein so groß und wichtiges Werk gedruckt. Wegen der sonderbahren Rarität wird dieses Werk zusammen, nemlich alle 4. Bände, angeschlagen, für 16. Reichs-Thaler.

28. *Petri Albini* Meißnische Land- und Berg-
Chronica, mit Figuren. Dresden 1590. Dieses
Buch ist A. 1723. in der Schlegelischen Auction zu
Gotha, für 1. Thlr. 4. Gr. bezahlet worden, wor-
für es auch hingegeben werden soll.

29. *Reyheri (Samuelis) Monumenta Landra-
viorum Thuringia & Marchionum Misnia*, quæ adhuc
in Thuringia, Misnia, Saxoniam superiore, Franconia
& Hassia exstant, Historico-Generologica de-
scriptione illustrata, in as incisa & typis exscripta,
Gotha, MDCXCII. Wegen der vielen sehr netten
Kupferstiche, 1. Thlr. B 3 30. Mo.

30. Morellii Nummi consulares, auf 19. accuraten und saubern Kupfer, Tabellen, ohne Erklärung. 12. Gr.

31. Blanckens (Joh. Leonhard.) Bildnisse berühmter Künstler, Buchhändler, Buchdrucker, und anderer Männer, welche sich sowohl in, als ausserhalb Deutschland verdient gemacht. Nürnberg 1725. 1. Thaler.

32. Spangenberg's (Cyriaci) Hennebergische Chronica, der uralten löblichen Graven und Fürsten zu Henneberg, &c. Gedruckt zu Straßburg, Ao. MDXCIX. (1599.) Es sind darinne verschiedene wichtige Notæ marginales, welche ein gelehrter Anonymus dazu geschrieben. In obgedachter Schlegelischen Auction ist es für 1. Thaler 2. Gr. weggegangen, wofür es auch weggelassen soll werden.

33. Hans Sachsens Gedichte, in fünf Theilen, eine alte Edition, de ao. 1534. alle fünf Theile in einem Bande beyammen für 1. thl. 6. gr. Von diesem Hans Sachsen kan man viele Memorabilia nachlesen in Joh. Caspar Wehels, Hymnographia, oder, histor. Lebens-Beschreibung der berühmtesten Lieder-Dichter, Parte III. pag. m. 8. sqq.

34. 35. Spangenberg's, (Cyriaci) Adels-Spiegels, erster und anderer Theil. Schmalzkalten, gedruckt von Michel Schmuck, Ao. 1591. und 1594. Dieses Werk ist heute zu Tage sehr rar, welches unter anderen bekennet der seel. Herr Johann George Leuckfeld, in Historia Spangenbergensi, oder, in der historischen Nachricht, von dem Leben, Lehre und Schriften, Cyriaci Spangenberg's, wenn

wenn er pag. m. 86. dieses Werck nennet : **Ein rares, aber sehr nützliches Werck.** Beyde Bände zusammen, für : 10. Rthlr.

36. Der sechste Theil der Bücher des Ehrwürdigen Herrn D. Martini Lutheri, darinnen begriffen etliche Auslegung der heiligen Schrift im neuen Testament, auch die Bücher vom Ehe, Stand, Kauff, Handel und Wucher, Vermanung, und Trost, Schriften, Historien etlicher Merckerer zu dieser Zeit, Antwort auf etliche Fragen, Streit, Bücher, auch die Bücher von weltlicher Oberkeit, &c. Witteberg, gedruckt zu Witteberg, durch Hans Lufft, 1553. Dieses Buch hat im Besitz gehabt, der, zu Anfang und Fortgang der Lutherischen Reformation sehr berühmte Mag. Casparus Aquila, welcher durch und durch vieles auf dem Rande dazu geschrieben hat, worunter sonderlich dasjenige merckwürdig, was fol. 406. folgender Gestalt geschrieben stehet : „Dieser fromme Herr Leonhard,“ Keyser, der heilige Mercker Christi, hat mir M. Casp. „Aquila im Gefängniß zu Scherdingen, in seinem,“ Testament 3. fl. vermacht Ao. 1527. die sind mir,“ worden, da ich Prediger ward im Schloß zu Wit-“ tenberg. „ 18. Gr. Vide plura de hoc codice, in *Continuatione tertia* mei Spicilegii, *Scriptorum Reformationis historiam illustrantium*, p. 16. und 17.

37. Nothwendige, und sowohl in Jure als Facto gegründete Anmerkungen, über ein, unlängst in Druck zum Vorschein gekommenes, so titulirtes *Consilium Historico-Juridicum, in causa Sachsen contra Schwarzburg, in specie aber Sachsen Weimar contra Arnstadt, in puncto strittiger Landes-*

Landes-Hoheit; Vermittelst welcher die historische Wahrheit entdecket, und anbey die Fundamenta angezeiget werden, wornach angeregte Controvers beurtheilet werden müsse. Gedruckt im Jahr 1709. 6. gr.

38. Gründliche Beantwortung der so titulirten vorläuffigen facti speciei, in Sachen: Sachsen-Weimar, contra Schwarzburg = Arnstadt. Gedruckt im Jahr 1712. 8. Gr.

39. Ein starcker wohlconditionirter neuer Band, von allerhand auserlesenen Carminibus, Reich, Predigten, &c. &c. 12. Gr.

40. Brandii (Sebastiani) Chronica der Keyser und weltlichen Historien, item: Chronica derer Päbste und geistlichen Händel. Straßburg, 1531. Dieses Volumen ist durch und durch à viro quodam erudito, mit Notis marginalibus, illustriret worden, worunter offit greuliche Dinge wieder den Pabst und das Pabstthum vorkommen. Unter andern ist auch in diesem Buche merckwürdig, diejenige Relation, welche fol. 289. b. und 290. de Johanna Papissa, vorkommet. 21. Gr.

AVERTISSEMENT.

Das erste Stück dieses Catalogi, sollte aus vier gedruckten Bogen bestehen. Ich habe mich aber anderst resolviret, und lieffere dem geneigten Leser hiermit zum erstenmahl nur $1\frac{1}{2}$. Bogen, und zwar deswegen, weil ich erst damit eine Probe machen wollen: Ob meine Bücher auf diese Art abgehen wollen. Wenn diese $1\frac{1}{2}$. Bogen die verhoffende Würckung thun werden; So soll der andere Theil dieses Catalogi, an 6. gedruckten Bogen, bald erfolgen.

✓

Pou

Zb 3523

(1/4)

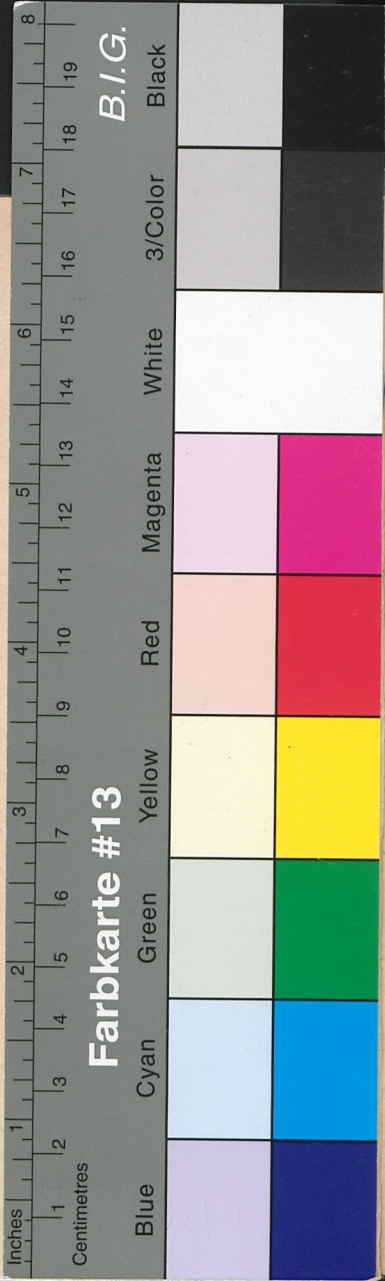
ULB Halle 3
003 255 085



2078







B.I.G.

Farbkarte #13

CATALOGVS

Der Gleichmannischen BIBLIOTHEC

Erster Theil,

Welcher, nebst denen folgenden, in sich
begreifft, allerhand, und zum Theil rare,
Juristische, Politische, Historische, Numismatische,
und absonderlich die Reformations-Historie,
erläuternde Schriften,

So
Der gelehrten Welt, um einen determinirten
billigen Preis, zum Verkaufsen dargeleget wer-
den / und dieser Catalogus mit Anmerkungen
erläutert wird

von
Joh. Zachar. Gleichmann,
J. U. Candidat. Herzoglich-Querfurth- und
Weiffenselsischen Secretario, Herzoglich-So-
thaisch- und Altenburgischen Hof-, Advocato,
und Steuer-Einnehmer bey der Stadt und Graf-
schaft Diederich.

Mit einer Vor- und Nachrede.

J E N U,
Bey Joh. Bernh. Hellern, M. Aug. 1735.

41
82

